

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2019)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ICT ohne Pflegebedarf bei der Spitex Nebikon-Altishofen

Digitale Arbeitsprozesse spielen in Spitex-Organisationen eine immer wichtigere Rolle. Zum Beispiel beim Synchronisieren der Einsatz- und Pflegepläne, beim Erfassen von Leistungen oder beim Übermitteln der Pflegeberichte. Gut, wenn man sich dabei auf eine reibungslos funktionierende Computer- und Telefoninfrastruktur verlassen kann. Die Spitex Nebikon-Altishofen setzt dafür auf eine Komplettlösung von Swisscom.



Marie-Therese Anliker
Geschäftsführerin

Als Besucherin oder Besucher fühlt man sich in der Geschäftsstelle der Spitex Nebikon-Altishofen sofort wohl. Erst vor wenigen Monaten ist die Spitex in die hellen und freundlichen Räume unmittelbar beim Bahnhof Nebikon eingezogen. Marie-Therese Anliker, die Geschäftsführerin, hat parallel zum Umzug auch die Erneuerung der ICT-Infrastruktur an die Hand genommen. Dafür gab es gute Gründe, wie sie erzählt: «Wie bei vielen anderen Spitex-Organisationen wurden früher Computer und Telefone eher konzeptlos angeschafft. Man kaufte, was gerade gebraucht wurde. Ein Stückwerk mit unliebsamen Folgen: Das Kümern um die zahlreichen IT-Probleme kostete mich enorm viel Zeit, die ich lieber anders genutzt hätte. Es war quasi ein Glücksfall, dass unsere Geräte zu alt waren, um den Umzug mitzumachen.»

Selbst machen oder delegieren?

Wenn die Spitex-Mitarbeitenden ihre Kundinnen und Kunden betreuen, nutzen sie vor Ort ein Tablet und ein Smartphone. In der Geschäftsstelle kommen fünf fixe Arbeitsplätze dazu, die unterschiedlich ausgestattet sind. Mobile und fixe Internetzugänge sowie ein WLAN gewährleisten die Datenverbindungen zu den Servern. Und nicht zu vergessen die Softwares. Man stellt fest: Hier kommt einiges an Geräten, Verbindungen und Technologien zusammen. «Wir standen vor der Grundsatzfrage, ob wir unsere ICT in Eigenregie anschaffen und betreiben wollen oder ob wir dies einem Partner überlassen», erinnert sich Marie-Therese Anliker. «Nun ist das

Outsourcing der ICT in der Spitex nicht gerade branchenüblich. Ich hatte aber vernommen, dass eine benachbarte Stadt sehr gute Erfahrungen mit einem Outsourcing an Swisscom und ihren lokalen Partner Illi ICT Solutions machte. Zudem gefiel uns der Gedanke, dass wir unsere ICT-Infrastruktur nicht kaufen müssen, sondern mieten können. Als Non-Profit-Organisation dürfen wir keine namhaften Reserven bilden, was grössere Investitionen wesentlich erschwert.»

Komplette Leistungen zum monatlichen Fixpreis

Was alles sollte ein Outsourcing beinhalten? Gemeinsam mit Swisscom und Illi ICT Solutions evaluierte die Spitex die Anforderungen und den Bedarf der Organisation. Swisscom stellte daraufhin ein Smart ICT-Paket zusammen. Es enthält alles, was die Spitex für einen sicheren und reibungslosen Betrieb benötigt: Hardware, Office-Software, Einbindung der Branchensoftware, Mobil- und IP-Telefonie, sichere Datenübertragung mit allen Geräten und Servern in der Swisscom Cloud. Darüber hinaus bietet Swisscom allen Mitarbeitenden über eine Hotline professionellen Support. Sollte ein Gerät ausfallen, wird es umgehend ersetzt. Und rund alle drei Jahre erhält die Spitex eine neue Gerätegeneration. Für sämtliche Leistungen verrechnet Swisscom einen monatlichen Fixpreis pro Arbeitsplatz.

«Alles hat auf Knopfdruck funktioniert»

«Das Vertrauen in Swisscom und ihren Partner hat sich gelohnt», ist Marie-Therese

Anliker überzeugt. «Nach unserem Einzug hier hat alles auf Knopfdruck funktioniert. Seither haben wir keinen einzigen Ausfall gehabt. Was ich ausserdem besonders schätze: Unsere Organisation ist am Wachsen – und wir können unsere ICT-Lösung mühelos erweitern. Die ICT ist für eine kleinere Spitex, wie wir es sind, ein bedeutender Kostenfaktor. Unsere Mittel sind gut eingesetzt: Wir sind vollständig von ICT-Sorgen befreit.»

Spitex Nebikon-Altishofen

Bei der Spitex Nebikon-Altishofen engagieren sich 13 fest angestellte Mitarbeitende sowie 20 Freiwillige für das Wohl ihrer Klienten. Die Spitex ist ein nicht profitorientierter Verein mit einem Leistungsauftrag der Gemeinden Nebikon und Altishofen.

spitex-nebikon-altishofen.ch

Smart ICT von Swisscom

Smart ICT entlastet Organisationen und KMU wirksam. Swisscom sorgt für den sicheren Betrieb der IT und der Kommunikation. Sie stattet das Unternehmen bedarfsgerecht mit PCs, Laptops, Cloud-Server sowie Office- und Antivirus-Software aus. Die IT-Arbeitsplätze können individuell konfiguriert werden.

swisscom.ch/spitex

